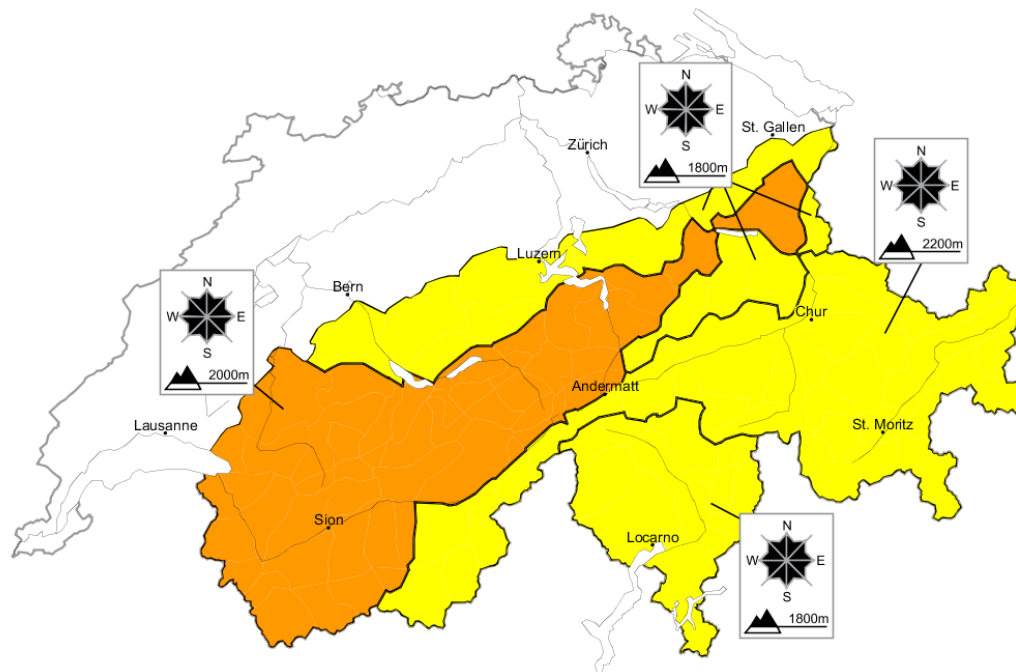


Im Norden und im Westen erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 31.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 31.3.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 31.3.2013, 08:00



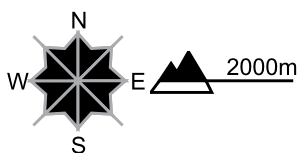
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

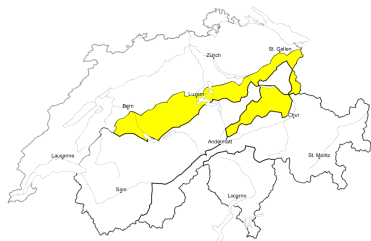
Die teils grossen Tribschneeanstimmungen der letzten zwei Tage sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Frische und ältere Tribschneeanstimmungen sind vorsichtig zu beurteilen. Sie befinden sich vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Südliches Wallis: Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Unterhalb von rund 2200 m sind vermehrt kleine und vereinzelt mittlere nasse Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies vor allem im Westen bei Sonneneinstrahlung.

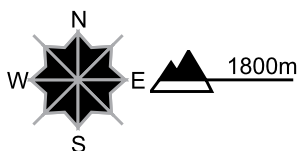
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Neu- und Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig. Die älteren Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

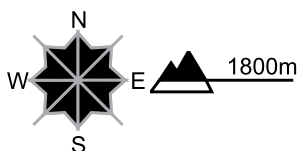
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee

Gefahrenstellen

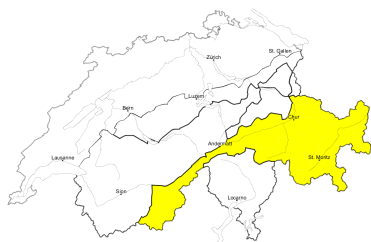


Gefahrenbeschreibung

Mit dem Nordwind entstehen eher kleine Triebsschneeansammlungen. Diese sind vorsichtig zu beurteilen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Sie sollten möglichst gemieden werden.

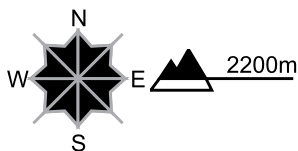
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sind meist klein. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die älteren Triebsschneeansammlungen sind überschneit und damit kaum mehr erkennbar. Südliches Oberwallis, und inneralpine Gebiete Graubündens: Zudem können Lawinen vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen. Dies vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Skitouren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 30.3.2013, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und bis am Ostersonntagmorgen gebietsweise mit starkem Südwestwind entstanden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Diese sind in der Höhe und allgemein im Westen grösser und häufiger. Sie wurden sie überschneit und dadurch schwer erkennbar.

Die mittleren und tiefen Schichten der Schneedecke sind vor allem am Alpennordhang günstig aufgebaut. Im zentralen Wallis, in Mittelbünden, im Engadin und im Münstertal sind schwache, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können Lawinen stellenweise in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen und befinden sich vor allem an Nordhängen und im selten befahrenen Gelände.

Wetter Rückblick auf Samstag, 30.3.2013

Nach letzten Niederschlägen am Alpennordhang und Aufhellungen in der Nacht setzten am Ostersonntagmorgen aus Südwesten neue Niederschläge ein.

Neuschnee

Seit Karfreitagabend fielen

- im westlichsten Unterwallis, in den westlichen Voralpen, gebietsweise am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie im Gotthardgebiet 10 bis 20 cm
- in den übrigen Gebieten weniger als 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m -2 °C

Wind

Der Südwestwind blies in der Nacht besonders am Alpennordhang noch mässig bis stark, in den übrigen Gebieten schwach bis mässig. Tagsüber flaute er ab.

Wetter Prognose bis Sonntag, 31.3.2013

Im Norden ist es meist stark bewölkt und bis in tiefe Lagen fällt immer wieder Schnee, besonders am Alpennordhang. Am Nachmittag gibt es im Westen Aufhellungen. Am Alpensüdhang und im südlichen Oberwallis ist es ziemlich sonnig.

Neuschnee

- zentraler und östlicher Alpennordhang: 20 bis 30 cm
- westlicher Alpennordhang, Nordbünden, Unterengadin: 10 bis 20 cm
- Wallis, übrige Teile Graubündens: bis 10 cm
- Tessin: trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m

- im Norden -8 °C
- im Süden -4 °C

Wind

meist schwach, zeitweise mässig aus nördlichen Richtungen

Tendenz bis Dienstag, 2.4.2013

In den Bergen ist die Nacht auf den Ostermontag vor allem im Westen klar. Tagsüber ist es im Norden ziemlich sonnig, im Süden bewölkt und es fällt wenig Niederschlag. Am Dienstag ist es vor allem im Norden teilweise sonnig. Im Süden ist es stark bewölkt. Im Osten und Süden ist wenig Niederschlag zu erwarten. Die Lawinengefahr nimmt etwas ab.